

Wertungsspiel: Traditionelle Blasmusik

Ergänzung zur Wertungsspielordnung des BBMV vom 01.01.2004

Gültig im Bereich des ASM ab dem 01.01.2008

1. Zielsetzung

Das Wertungsspiel mit einer Literatur traditionellen Charakters (Polka, Walzer, Marsch), gibt Blaskapellen die Möglichkeit, sich mit frei gewählten Musikstücken von einer unabhängigen Fachjury beurteilen zu lassen.

Das Wertungsspiel dient als Mittel zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit der Musiziergruppen. Fachliche Hilfen durch kritische Beurteilung und individuelle Beratung sollen den Dirigenten die Möglichkeit geben, ihre erbrachte Leistung objektiv einzuschätzen und ihre musikalische Arbeit zu verbessern.

Den Musiziergruppen bieten Wertungsspiele die Möglichkeit des Vergleichs mit anderen Musiziergemeinschaften und der Sensibilisierung der eigenen Kritikfähigkeit. Die erbrachten Leistungen werden nach einem Punktesystem beurteilt. Entsprechend der erreichten Punktzahlen werden Prädikate vergeben. Ein ausführliches Beratungsgespräch mit dem Ensembleleiter und ein Wertungsprotokoll, aus dem die Bewertung der Vorträge ersichtlich ist, sollen den Musiziergemeinschaften Fehler aufzeigen und Hilfen zur Orchestererziehung geben. Außerdem besteht die Möglichkeit einen ausführlichen Wertungsbericht (Expertise) anzufordern.

Für das Wertungsspiel gelten im übrigen die unter Ziffer I. (Konzertwertung) festgelegten Kriterien (Ziffern 5, 7, 8, 9, 10, 11). In Abweichung und Ergänzung werden für die Ziffern 2, 3 und 4 nachstehendes festgelegt:

2. Zugelassene Musiziergemeinschaften

Zugelassen werden Blaskapellen in Harmoniebesetzung. Die Kapellen spielen in ihren Stammbesetzungen. Abordnungen von Kapellen mit reduzierter Besetzung („Kleine Gruppen“) werden nicht zugelassen. In allen Ausnahmefällen entscheidet der zuständige Bezirksdirigent in Absprache mit dem Bundesdirigenten.

3. Grundlagen der Wertung und Literatúrauswahl

Das Wertungsspiel wird in drei Schwierigkeitsstufen durchgeführt:

- ◆ leicht
- ◆ mittel
- ◆ schwer

Zum Vortrag kommen drei Stücke, jeweils aus der gewählten Schwierigkeitsstufe:

- ◆ eine Polka
- ◆ ein Walzer
- ◆ ein Marsch

Die Schwierigkeitsstufen beziehen sich auf die Vorgaben des Verbandes. Hierfür existiert eine Pflichtwahlliste, die bei der Geschäftsstelle des Verbandes angefordert werden kann oder als „Download“ auf der Homepage des ASM vorliegt. Die ausgewählte Literatur sollte der Besetzung angepasst sein und die musikalische Leistungsfähigkeit des Ensembles in geeigneter Weise zum Ausdruck bringen. Die Reihenfolge der Vortragsstücke ist frei wählbar, muss jedoch dem Veranstalter mitgeteilt werden.